

Abflug: Der Goldene Bulle kehrt zurück

14.03.2024 | [The Gold Report](#)

Die meiste Zeit des Jahres 2023, und eigentlich schon seit Januar 2020, als ich den GGMA-Beratungsservice ins Leben rief, habe ich die Wunder des Goldbesitzes aus einer Vielzahl von Gründen angepriesen, die bis zum GFC 2008 zurückreichen. Ohne diese Gründe aufzählen zu wollen, Sie alle kennen sie. Egal, ob es sich um geopolitische Unruhen, verschwenderische Staatsausgaben oder Bankenkriminalität handelt, wenn ich sie alle im Jahr 2005 aufzählen und Sie bitten würde, den Wert von Gold in Dollar zu beziffern, würden Sie mir eine Zahl nördlich von 5.000 US-Dollar je Unze nennen.

Doch trotz der schändlichsten Entwertungskampagnen in der Geschichte der modernen Zivilisation trotzte der US-Dollar jeglicher Logik und Analyse und weigerte sich standhaft, die 2011 festgelegte Obergrenze zu durchbrechen, nachdem die US-Regierung dem internationalen Bankenkartell einen Blankoscheck ausgestellt und die Welt mit Greenbacks überschwemmt hatte. Diese Woche stellt für mich in vielerlei Hinsicht einen Wendepunkt dar.

Gold

Es bestätigt, worüber ich die meiste Zeit meiner Karriere geschrieben habe: dass Gold Geld ist und dass alles andere in der Tat Schulden sind. Gold ist das Geld der Könige, und Schulden sind das Geld der Sklaven. Folgt man diesem Mantra, dann sind Bargeld, Aktien, Anleihen, Kryptowährungen und praktisch jede andere Form von finanziellen Vermögenswerten lediglich ein Stellvertreter für Schulden und völlig anfällig für das Gegenparteirisiko. Für diejenigen Gleichgesinnten, die ihr ganzes Leben lang nach Freiheit von den Fesseln des gesellschaftlichen Drucks und der staatlichen Unterdrückung gestrebt haben, war der einzige klare Weg zur finanziellen Freiheit schon immer der Besitz von Gold.

Vor einigen Monaten, als sich Gold in der irrsinnigen, von den Bullionbanken orchestrierten Handelsspanne zwischen 1.800 und 2.000 Dollar suhlte, schrieb ich, dass 2024 das Jahr sein würde, in dem Gold endlich ausbrechen würde. Ich drängte auf eine Übergewichtung von Positionen in Kryptowährungen oder Lithium oder Uran oder einem der "Flaveur du jour"-Narrativen, die von den Legionen von Podcasts und YouTube-"Influencern" vorgebracht werden, wo das Aufpumpen von Aktienpositionen, die man hält, zu einer Kunstform geworden ist und nicht zu den verpönten Tändeleien der prominenten Fondsmanager.

Die meiste Zeit der letzten sechs Monate habe ich behauptet, dass wir uns bei Goldbullion der Fluchtgeschwindigkeit nähern, während ich dafür betete (und nicht vorhersagte), dass die Goldminenbetreiber endlich das Memo erhalten würden.

Als Tausende von PDAC-Teilnehmern am vergangenen Mittwoch die heiligen Hallen des Toronto Metro Convention Centre verließen und eine Spur von zerbrochenen Träumen und weggeworfenen Präsentationsbroschüren auf dem vermüllten Boden hinterließen, war es die Uranmenge, die am meisten entmutigt war, denn als die Buchungen im dritten Quartal 2023 bestätigt wurden, schien es, dass Uran der Lieblingssohn des Kongresses sein würde.

Die Preise waren in den Wochen vor der Konferenz von 50 Dollar je Pfund während der letztjährigen PDAC auf einen Höchststand von 105 Dollar je Pfund hochgeschneit, und der Anzahl der Uran-Penny-Aktien nach zu urteilen, die auf der Konferenz ausstellten, erwarteten sie ganz sicher ein verstärktes Fest des Kapitalismus, wenn die Türen geschlossen wurden.

Das Hauptthema war jedoch zunächst Kupfer, das in den ersten Sitzungen im Rampenlicht stand, doch am Mittwoch war es die atemberaubende Explosion des Goldpreises, die die Anleger in ihren Bann zog. Während ich daran festhielt, die PDAC nicht zu besuchen (seit 2016), machten Kollegen, die dort anwesend waren, die augenzwinkernde Bemerkung: "Ich schätze, es wird eine Menge Namensänderungen von "Lithium" zu "Gold" geben!" Ich möchte hinzufügen, dass die Möchtegerns, die 2023 von Lithium zu Uran wechselten, nun wieder zu Gold zurückkehren werden, wo sie vor fünf Jahren als börsennotierte Hülle begannen. So ist das Leben in der Welt des Junior-Ressourcensektors.

Ich habe meinen Abonnenten gesagt, dass sie all die sensationslüsternen Großtaten der üblichen Rockstar-Gurus ignorieren sollen, die "100-Dollar-Silber!" und "300-Dollar-Yellowcake!" fordern, während sie alle Augen auf das eine Instrument richten sollen, das von den Algorithmen, die heutzutage die globalen Finanzmärkte beherrschen, weithin verfolgt wird, nämlich den SPDR Gold Shares ETF, der eigentlich nicht

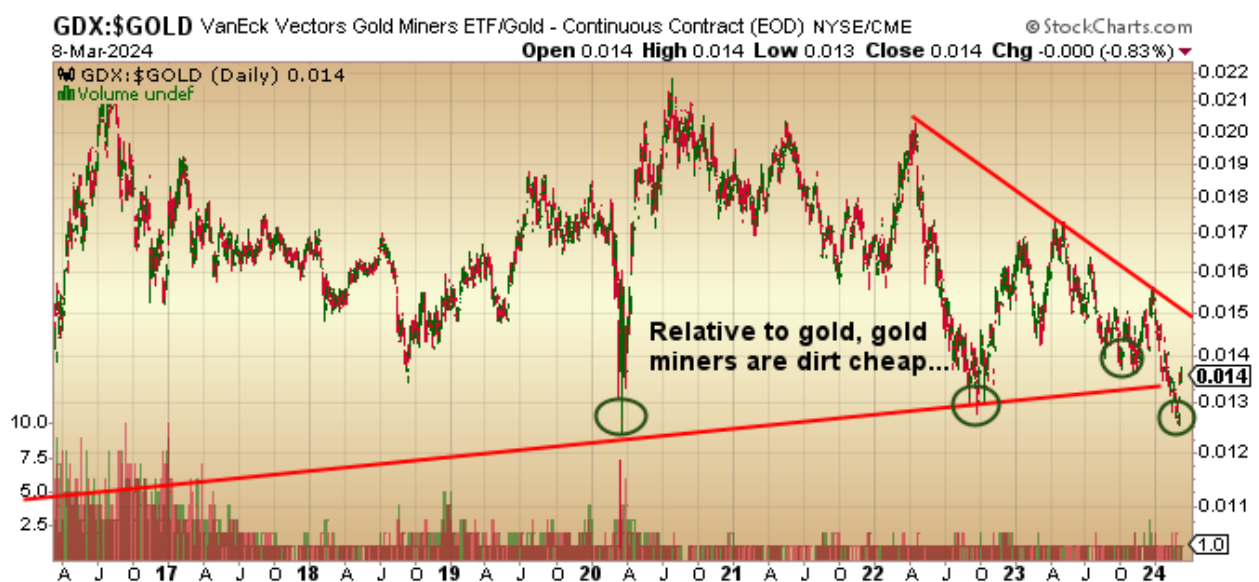
die Goldaktien, sondern den Goldbullionpreis in einem Verhältnis von 10:1 abbildet, das ursprünglich vorgesehen war.

Die nicht-menschlichen Angebotsjäger, die die Cyberwelt des Aktienhandels mit Bergen von Liquidität durchstreifen, die von den Zentralbanken und Regierungen geschaffen wurden, konzentrieren sich nicht auf den COMEX-Preis oder die Londoner Preisfestlegungen oder sogar auf den Spot-Goldpreis in New York oder Shanghai; sie konzentrieren sich auf den GLD.

Sie handeln mit allem, was sie in die Finger bekommen können, und deshalb war der Höchststand vom August 2020 bei 194,45 Dollar für mich und meine Abonnenten die einzige Zahl, die in Bezug auf den Ausbruch zählte. Ich schrieb von der Notwendigkeit eines "2-Tages-Schlusskurses über 194,45 Dollar", um die Möglichkeit einer Intraday-Peitsche zu vermeiden, und genau das geschah am vergangenen Montag und Dienstag, als der GLD am Montag bei 196,05 Dollar aus dem Handel ging und sich dann weigerte, zurückzuschauen.

Während die Champagnerflöten klirrten und die goldenen Pompons abgestaubt wurden, gab es einige Bedenken, die weiterhin zur Vorsicht mahnten. Der Silberpreis weigert sich nach wie vor, die Führungsrolle zu übernehmen, die Edelmetallbullenmärkte verlangen.

Obwohl er auf Wochensicht zugelegt hat, erinnert das GTSR (Gold-Silber-Verhältnis) mit fast 90 an die Zeit nach der Pandemie, als der Goldpreis als Reaktion auf die ungeheuerlichen Konjunkturprogramme der Fed und des US-Finanzministeriums regelrecht explodierte, während der Silberpreis kläglich scheiterte. Auch die Goldaktien, allen voran der VanEck Senior Gold Miners ETF (GDX), konnten die Gunst der Stunde nicht nutzen, denn ihr wöchentlicher Anstieg war zwar beeindruckend, aber im Vergleich zum Goldpreis immer noch miserabel, wie dieser Chart zeigt.



Die Quasi-Experten, die tagtäglich auf Instagram, X und YouTube zitiert werden, verweisen alle auf die schlechte Managementgeschichte der globalen Goldbergbauunternehmen als Rechtfertigung für die Underperformance. Sie berufen sich auf "steigende Inputkosten" oder "schlecht getimte Übernahmen" oder "zu viele Führungskräfte", während sie verächtlich mit den Fingern wedeln, aber dieses Argument stößt auf taube Ohren, wenn man erkennt, dass die Algorithmen, die die heutigen Börsen kontrollieren, keine Gewinn- und Verlustrechnungen oder Bilanzen lesen.

Sie kennen nur Volumen und Preis, und es ist das Zusammenspiel zwischen Volumen und Preis, das den "Fluss" bestimmt, und für diese KI-gesteuerten Maschinen ist das alles, was zählt. Da also der gesamte Goldminensektor von einem Bruchteil der Marktkapitalisierung von Nvidia gekauft werden könnte, ist die Liquidität der Bergbauunternehmen nicht ausreichend, um auch nur den geringsten Teil der passiven Investitionsströme anzuziehen, die jeden Monat mit unnachgiebiger Beständigkeit automatisch in die Unglaublichen-Sieben-Aktien fließen.



Das andere Problem bei dieser Rally ist, dass die kommerziellen Händler, angeführt von den Bullionbanken, den Ausbruch voll ausnutzten und 48.440 neue Leerverkäufe tätigten, was den größten wöchentlichen Anstieg des aggregierten Short-Interesses seit Monaten darstellt. Allerdings endete die COT-Woche am Dienstag, dem 5. März, mit einem Goldpreis von 2.141,90 Dollar, was bedeutet, dass diese Verkäufe zum Wochenschlusskurs um 44,30 Dollar je Unze zu niedrig waren.

Die Gesamtzahl der Leerverkäufe von 206.792 ist nicht besonders hoch, denn ich habe gesehen, dass diese Zahl bei anderen wichtigen Höchstständen auf über 300.000 anstieg. Darüber hinaus kann und wird der Preis wahrscheinlich zusammen mit der kommerziellen Short-Position weiter steigen, bis sie 300.000 übersteigt; danach würde die Geschichte zu einer defensiveren Haltung raten.

Newmont Corp.

Der wichtigste Punkt in dieser Analyse ist, dass die Algorithmen nun gezwungen sein werden, eine "Kauf die Preiserückgänge"-Ausführungsstrategie anstelle der "Verkaufe alle Rallies"-Strategie beizubehalten, die sie seit einer gefühlten Ewigkeit praktiziert haben. Das gilt vor allem für Goldbullion, aber die wirkliche Chance liegt hier in den Goldunternehmen, deren Wert im Verhältnis zum Goldpreis nur als "absurd" bezeichnet werden kann. Als Beispiel nenne ich die Aktien von [Newmont Corp.](#), dem weltgrößten Goldproduzenten, der bis Ende Februar am schlechtesten abschnitt.

Newmont hat in den letzten Jahren einige aggressive Übernahmen getätigt, offensichtlich in einer Zeit, in der die Preise als niedrig angesehen wurden. So hat das Unternehmen den australischen Goldförderer [Newcrest Mining](#) für 15 Mrd. USD aufgekauft und sein Portfolio um rund 15 Mio. Unzen Gold erweitert. Was noch vor einem Monat von vielen als "Überzahlung" bezeichnet wurde, könnte sich nun als brillante "Unterzahlung" erweisen, wenn der Goldpreis bis Ende 2024 auf 2.300 Dollar bis 2.500 Dollar steigt. Das Preisgeschehen diktiert immer die passende Erzählung, bis sich das Preisgeschehen plötzlich ändert und Tollkühnheit zu Genialität wird.

Ich habe vor vielen Jahren gelernt: "Verwechsle niemals Bullenmärkte mit Hirn", und in Anlehnung an die ungerechtfertigte Plünderung von Newmont: "Verwechsle niemals Bärenmärkte mit Possenreißerei", und genau das taten die Quasi-Experten in einem Bandenangriffsstil, der auf dem Boden des Marktes kapitulierte und so typisch ist für das heutige Mobbing in den sozialen Medien und die Jagd nach Narrativen.



Dieser Chart (man beachte das Datum) wurde einen Tag, nachdem ein bekannter Gold-"Guru" (den man oft mit einem übergroßen schwarzen Cowboyhut sieht) mehrere völlig bissige und emotionale X-Posts gepostet hatte, in denen er Newmont als "überbeuertes Stück Mist" bezeichnete und schwor, seine Position zu verkaufen und sie nie wieder zu kaufen.

Ich habe den Chart als "konträrer Kauf" gepostet, weil ich nicht sehen konnte, wie die Nachrichten noch schlimmer werden konnten, und nicht, weil ich im Besitz hellseherischer Kräfte war und wusste, dass Gold eine Woche später ausbrechen würde. Der NYSE Arca Gold Bugs Index (HUI), der bei 228 schloss, ist immer noch lächerlich unterbewertet, wenn man bedenkt, dass er seinen letzten großen Höhepunkt im Jahr 2020 bei 370 hatte, als Gold noch unter 2.100 Dollar lag.

Getchell Gold

Im Anschluss daran werden die Junior-Goldentwickler auf wunderbare Weise höher bewertet, nachdem sie fast 43 Monate lang im Stich gelassen wurden. Der Spitzenreiter [Getchell Gold Corp.](#) kämpfte sich schließlich zurück auf 20 Dollar und ist nun, nachdem es die letzte Rate seiner Fondaway Canyon Akquisition aus dem Jahr 2020 sichern konnte, zu 100% Eigentümer von 2.059.900 Unzen Gold in der wichtigsten Goldbergbaujurisdiktion der USA (Nevada) und beabsichtigt, die Ressource mit Bohrprogrammen später in der Saison auf den Tier-2-Status zu erweitern.



Ich kann mich ehrlich gesagt nicht daran erinnern, wann der RSI für den GLD das letzte Mal in den 80er-Bereich vorgedrungen ist, aber ein Blick auf den 5-Jahreschart zeigt, dass dies im August 2020 der Fall war, als die durch die Gelddruckorgie ausgelöste post-pandemische Rally ihren Höhepunkt erreichte. Alle Momentum-Indikatoren, die ich verwende, befinden sich jetzt im soliden "überkauften" Bereich, und das rechtfertigt sicherlich kurzfristige Vorsicht, verlangt aber keineswegs, dass ich Positionen verkaufe. Dies wird ein "Battle Royale" zwischen den Bullionbanken, den Algotbots und den ostasiatischen Käufern, die alle ein Interesse an der Aufrechterhaltung des Status Quo haben.

Ich verspreche Ihnen, dass in der nächsten Woche alle Experten Gründe für den Ausbruch und/oder die Gewinnmitnahmen haben werden, die den Goldpreis in die Höhe treiben werden, aber denken Sie daran, dass von allen Experten, die versuchen werden, Gründe für den Ausbruch zu nennen, nur einer mit Sicherheit weiß, warum sich Gold in eine bestimmte Richtung bewegt, und das ist Gold selbst. Nur Gold weiß es wirklich...

Der Dow Jones Industrials ETF



Der Dow Jones Industrials ETF (DIA) hält sich seit fast fünf Monaten hartnäckig und hat mehrere mögliche Stürme überstanden, die die Entwicklung zum Entgleisen zu bringen drohten, aber bis zum 23. Februar schien er unaufhaltsam zu sein. Die vergangene Woche war eine weitere Abwärtswoche, aber es war nicht nur ein geordneter Rückgang, sondern es gab keinerlei Beunruhigung über irgendetwas, einschließlich eines schlechten Arbeitsmarktberichts, eines sinkenden Verbrauchervertrauens und einer sich offensichtlich verlangsamenden Wirtschaft.

Ich habe sowohl im Dezember als auch im März den DIA durch risikobegrenzte und recht bescheidene Put-Positionen gehortet, und beide haben nicht ganz wie geplant funktioniert (eine höfliche Umschreibung dafür, dass sie verdampft sind). Aber wenn man sich "klein" absichert, ist man immer in der Lage, einen weiteren Tag zu kämpfen, und genau das tue ich mit der Juni-Serie von Verkaufsoptionen.

Der US-Aktienmarkt ist vor dem Hintergrund einer sich verlangsamenden Wirtschaft, eines schrumpfenden Wachstums der Vollzeitstellen und einer drohenden Schuldenbombe lächerlich überbewertet. Das einzige Mittel, mit dem die Demokraten glauben, die Wahlen im November retten zu können, bei denen Amtsinhaber Joe Biden leider im Hintertreffen ist, sind fiskalpolitische Anreize. Die inflationäre Taktik des Weißen Hauses ist der Hauptgrund dafür, dass ich meine Absicherungen "klein" halten muss, und der Grund liegt in dem folgenden Zitat (das Sie alle schon einmal gelesen haben): "Unterschätzen Sie niemals die Ersatzkraft von Aktien innerhalb einer Inflationsspirale."

Vielleicht sagt uns der Aktienmarkt, dass wir uns in der Anfangsphase einer Hyperinflation à la Weimar und Simbabwe befinden, die sich mit dem Anstieg um 20% seit Oktober letzten Jahres "im Verborgenen" abspielt. In den Jahren 1921 bis 1923 konnten sich die Bürger in Deutschland nur durch den Besitz von

Aktien vor der Entwertung ihrer Währung und einer Inflation von 100.000% schützen, so wie die Börse in Simbabwe in den 1980er Jahren der Markt mit der besten Performance war, allerdings nur in Bezug auf die Landeswährung.

Uran

Zum Thema Uran habe ich letzte Woche einen Chart von [Cameco Corp.](#) veröffentlicht, als die Aktie um die 40 Dollar gehandelt wurde. Darin forderte ich eine Fibonacci-Retracement-Bewegung von unter 40 Dollar auf 44,14 Dollar, wo auch der 100-DMA und der 50-DMA zusammenlaufen. Die Aktie ist seither bis auf 44,47 Dollar am Freitag gestiegen und dann bei massivem Volumen auf 41,23 Dollar eingebrochen. Ich glaube zwar immer noch an die Fundamentaldaten des Urans, aber die Rose ist definitiv verblüht, da die "U3O8 auf 300 Dollar!" durch einen Rückschlag auf unter 100 Dollar je Pfund gedämpft wurde und die Woche bei 93,50 Dollar schloss, um das Hoch von 105 Dollar im Februar zu erreichen.

Ich erwarte, dass Cameco in nächster Zeit die 39-Dollar-Marke erreicht, um die Call-Optionen zu ersetzen, die ich und meine Abonnenten verkauft haben, als ich am 12. Januar bei 51 Dollar auf "Verkauf" gesetzt habe. Im März und bis ins Jahr 2024 hinein sind Kupfer und Gold die beiden Metalle, die man besitzen sollte, wobei Positionen in [Freeport-McMoRan Inc.](#), [Getchell Gold Corp.](#) und [Fitzroy Minerals Inc.](#) den Großteil des GGMA-Portfolios ausmachen. Im Moment jedoch hat Gold die Oberhand.



Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 11. März 2024 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/611836--Abflug--Der-Goldene-Bulle-kehrt-zurueck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).